

# SPD holt absolute Mehrheit

Wegfall der FWG könnte Stimmen gebracht haben – »Unangenehmer Wahlkampf«

**Echzell** (dab). Das Trendergebnis von Sonntagabend sah mit 51,0 Prozent schon gut aus für die SPD. Dass sie aber mit nun 55,6 Prozent eine so deutliche Mehrheit erreicht, erstaunt die Sozialdemokraten selbst. »Ich hatte auf eine knappe Mehrheit gehofft«, sagt SPD-Vorsitzender und -Spitzenkandidat Hans J. Hahn. »Dass wir so viel zulegen konnten, hat mich überrascht.« Mit 17 (bisläng 14) der 31 Sitze in der Gemeindevertretung haben die Sozialdemokraten wieder eine komfortable Mehrheit. Die hatten sie bei der Kommunalwahl 2006 verloren.

Die CDU muss mit 29,6 Prozent ein leichtes Minus von 0,7 Punkten im Vergleich zu 2011 hinnehmen und büßt einen ihrer bisher zehn Sitze ein. Ihr Ziel hat die Union nicht erreicht: »Wir hatten gehofft, die absolute Mehrheit der SPD zu verhindern«, sagt der bisherige Fraktionsvize Dr. Jochen Degkwitz. Er führt den Zugewinn bei der SPD auf den Wegfall der FWG zurück. »Die Stimmen sind offenbar 1:1 an die SPD zurückgefallen.« Zurück, weil die FWG-Gründer seinerzeit zum Teil ehemalige SPDler waren.

»Die Grünen sind sehr gut davongekommen«, sagt Degkwitz. »Man sieht: Ohne Fukushima geht es auch.« Die Grünen haben 14,8 Prozent bekommen – 1,9 Punkte weniger als 2011, was aber keinen Einfluss auf die fünf Sitze hat. Dass es kein größeres Minus war, sorgt bei Degkwitz aus einem einfachen Grund für Freude: Seine Frau ist als parteilose Kandidatin bei den Grünen angetreten und landete durch das Kumulieren gleich auf Platz 1. »Wir freuen uns, dass wir

Echzell		Wahlberechtigte	Beteiligung %	CDU %	SPD %	GRÜNE %
Echzell	2016	1493	31,10	29,60	53,40	17,00
	2011	1408	33,88	28,73	44,44	19,50
Preulen/Rotkopf	2016	652	37,60	27,50	61,50	10,90
	2011	683	36,60	34,02	48,87	9,67
Bingenheim	2016	1146	45,30	27,20	49,60	23,20
	2011	1122	43,76	31,64	38,90	22,36
Gettenau	2016	746	39,00	29,30	59,70	11,00
	2011	764	40,71	30,50	44,69	16,55
Bisses	2016	330	38,20	21,30	69,10	9,60
	2011	347	34,29	21,87	59,38	11,17
Briefwahl	2016			33,50	55,80	10,70
	2011			30,50	49,13	14,12
Gesamtergebnis	2016	4367	53,8	29,6	55,6	14,8
	2011	4324	52,40	30,34	45,79	16,72
Sitzverteilung	2016			9	17	5
	2011			10	14	5

das Ergebnis von 2011 fast wieder haben«, sagt Christa Degkwitz. Die Grünen-Vorsitzende Gertrud Wagner-Bernardelli ergänzt: »Wir können davon ausgehen, dass wir eine

konstante Stammwählerschaft haben. Das Ergebnis ist ein enormer Erfolg, wenn man bedenkt, dass wir im Sommer überlegt haben, ob wir überhaupt weitermachen.«

Der Wahlkampf, den die SPD geführt habe, sei »unnötig unangenehm« und in Sachen »Rentners Ruh« auch unfair gewesen. »Dabei wollen wir doch alle das Gleiche: etwas für die Gemeinde tun«, sagt die Grünen-Chefin. Das betont wiederum auch der SPD-Vorsitzende Hahn: »Wir werden auf keinen Fall zurückfallen in Verhaltensweisen, die wir alle zu Bürgermeister Dieter Müllers Zeiten hatten. Dieses Hickhack haben wir beendet, und das werden wir nicht wieder einführen. Wir bieten den beiden anderen Fraktionen ein sachliches Miteinander an – unabhängig vom Wahlergebnis.«

## Sie ziehen ins Parlament ein

**CDU:** Werner Müller (Listenplatz 2), Dr. Jochen Degkwitz (3), Sebastian Tinz (6), Martina Schild (1), Bettina Mühl (4), Michaela Goldgruber (5), Verena Reuter (8), Gerhard Pilsch (7), Daniel Richter (9). **SPD:** Hans Hahn (1), Holger Scharf (5), Hans Hermann Stefe (3), Gerold Reuhl (7), Kornelia Schumacher (2), Sandra Ahrens (8), Simone

Geist (4), Marion Mogk (6), Ralf Winter (13), Horst Winter (23), Peter Ulrich (17), Daniel Schmidt (9), Sebastian Möller (11), Philip König (26), Jeanne-Maria Honca (12), Thorsten Roos (24), Brigitte Titze (10). **Grüne:** Christa Degkwitz (4), Barbara Henrich (1), Gertrud Wagner-Bernardelli (3), Heinz Bernardelli (5), Ralf Kopf (2). (dab)